

Jahrestagung der Beraterinnen und Berater im Schulsport NRW 2008

Workshop: Nr. 1

Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens – Von der Unfallanzeige über die Datenerfassung und Datenauswertung zur konkreten Nutzung für die Fachkonferenzen Sport

Inputgeber und Moderation:

Michael Kilian (BR Düsseldorf), Dr. Michael Pfitzner (BR Münster)

Input:

- Vorstellung und Erprobung der microsoft excel® - Eingabedatei zur Dateneingabe und -auswertung des schulsportlichen Unfallgeschehens am PC
- Bearbeitung einzelner Datensätze aus dem Pilotprojekt „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“
- Reflektion des Verwendungszusammenhanges weiterer im Pilotprojekt entwickelter Instrumente („Fahrplan zur Datenauswertung“, „ppt-Dateien“)

Fragestellungen und Diskussionsergebnisse:

Leitende Fragstellung:

Inwieweit kann auf der Grundlages des derzeitigen Arbeitsstandes eine landesweite Implementation des Projektes gelingen?

Diskussionsbeiträge:

- Die Sensibilisierung der Fachkolleginnen und -kollegen für „ihr“ Unfallgeschehen kann mit diesem Ansatz erhöht werden; eine „objektivierte“ Auseinandersetzung erscheint so möglich.
- Die Datenquelle „Unfallanzeige“ offenbart bisherige Defizite beim Ausfüllen. Sportlehrkräfte sollten hier auch eine Aufgabe zur inhaltlichen Verbesserung erkennen, um dieses Instrument zur Evaluation nutzen zu können.
- Vorkenntnisse auf der Ebene der Datenverarbeitung sind notwendig; die Eingabedatei ist nicht „selbsterklärend“ => zur landesweiten Implementation bedarf es der Moderation durch BiS.
- Einzelne Optionen der Datenverarbeitung und -auswertung müssen „vereinfacht“ werden, um die Handhabbarkeit zu verbessern

Konsequenzen / Handlungsaufträge für die Projektgruppe / BiS:

Projektgruppe:

- Diverse Einzelaspekte zur Dateneingabe- und -auswertungsdatei

Bis:

- Die workshop-Teilnehmer übernehmen die Projektidee für Ihre Arbeit; dazu wird der bisherige Stand der Projektarbeiten an die TN versendet
- Weitere BiS werden über Informationsveranstaltungen über das Projekt informiert.

Fazit:

Das Projekt erfährt eine positive Rückmeldung. Zur landesweiten Implementation müssen weitere Arbeitsschritte verfolgt werden. Für „fortgebildete“ Lehrkräfte besteht aber schon jetzt die Möglichkeit, die entwickelten Instrumente in der Praxis einzusetzen.

Informationen und Materialien zu diesem Projekt sind über die homepage des Arbeitsbereiches „Sportsoziologie“ (Prof. Dr. Horst Hübner) der Bergischen Universität Wuppertal verfügbar: <http://www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de/startseite.htm>